

Unterstreiche alle Adjektive:

... munteren Wanderer ziehen mit einem fröhlichen Lied dem silbernen Bach entlang, der durch das liebliche Tal führt.



Da raschelt es hinter einem dichten Gebüsch und mit fürchterlichem Geheul stürzt ein blutrünstiger Werwolf hervor und wirft sich auf die vor blankem Schreck erstarrten wehrlosen Menschen. Erbarmungslos ist das grausame Wüten des entfesselten Werwolves. Nur die bleiche Susi kann der grauenhaften Bestie entkommen. Eine ganze Stunde rennt und rennt sie. Dann kommt sie zu einer alten Burgruine. Erschöpft und zitternd legt Susi sich im Schutz dieses düsteren Gemäuers auf den feuchten Boden. Sie stellt eine kleine Kerze auf einen flachen Stein neben sich und legt ihr silbernes Feuerzeug dazu. Ihre Augendeckel werden schwer.

Um Mitternacht schreckt sie aus tiefstem Schlaf. Die Nacht ist pechschwarz und grabesstill. Susi greift nach der Kerze. Doch das Feuerzeug kann sie nicht finden. Da wird es ihr in die Hand gelegt...

(Ein Werwolf ist eine Sagengestalt: halb Mensch, halb Wolf).

Wie sollten sie sein? Streiche in jeder Zeile drei unpassende Adjektive:

eine Gespenstergeschichte:	haarsträubend – alltäglich – unheimlich – fleißig – gruselig – viereckig
ein Krimi:	fesselnd – raffiniert – nett – langweilig – gelb – spannend
ein Liebesroman:	romantisch – rührend – faszinierend – sachlich – knallhart – lehrreich
dein Zimmer:	aufgeräumt – ordentlich – nett – vergammelt – kalt – schmutzig
das neue Fahrrad:	solid – preiswert – modern – nett – schräg – defekt
Schülerinnen und Schüler:	wütend – interessiert – fröhlich – langweilig – fleißig – gemein
ein guter Freund:	falsch – schwatzhaft – ehrlich – zuverlässig – reich – treu
ein Abendessen:	leicht – bekömmlich – fade – unappetitlich – lecker – heimlich
ein Haustier:	aggressiv – sauber – lustig – lieb – bissig – laut

Gestalte die Fortsetzung der Geschichte mit treffenden Adjektiven:

Noch ganz murmelte Susi: „Danke“. Doch plötzlich wurde sie hellwach. War diese Bestie ihr wirklich gefolgt? Aber da unterlag Susi einem Irrtum. Der Werwolf hatte bloß noch ein wenig Wasser aus dem Bach getrunken. Dann hatte er sich eingerollt und war in einen Schlaf gefallen. Es wäre dem Kerl auch nie in den Sinn gekommen, den Weg zur Burg hochzusteigen. Dort in den Mauern hauste nämlich ein Gespenst, vor dem sich sogar der Werwolf fürchtete.